Klasse 42 h. Ausgegeben am 10. Dezember 1907.

KAIS. KÖNIGL.  PATENTAMT.

Österreichische

PATENTSCHRIFT Nr. 31023.

OPTISCHE ANSTALT C. P. GOERZ AKTIENGESELLSCHAFT
IN BERLIN–FRIEDENAU.

Fernrohr mit Eisengehäuse und Schutzüberzug.

Angemeldet am 2. Juni 1906. — Beginn der Patentdauer: 1. Juni 1907.

Vorliegende Erfindung bezieht sich auf ein Fernrohr mit Eisen- oder Stahlgehäuse und bezweckt die Erzielung der dauernden Erhaltung möglichst unverminderter Lichtstärke durch Ausschluß der Bildung von sich ablösenden Oxyd- u. dgl. Partikelchen auf der Innenseite des Gehäuses. Dieser Zweck wird der Erfindung zufolge dadurch erreicht, daß das Eisengehäuse
5 auf seiner Innenseite mit einem dünnen Überzug eines Metalles versehen wird, welches gegen atmosphärische Einflüsse widerstandsfähiger ist als das Eisengehäuse und insbesondere zur Bildung abblätternder Überzugsschichten nicht neigt. Solche Metalle sind beispielsweise die Edelmetalle und eine Reihe weiterer Metalle, insbesondere Kupfer und Nickel, welche man wegen ihrer verhältnismäßig großen Widerstandsfähigkeit gegen atmosphärische Einflüsse als Halbedelmetalle
10 bezeichnen kann. Ein Überzug des Eisen- oder Stahlgehäuses eines Fernrohrs auf der Innenseite läßt sich sehr leicht auf galvanischem Wege erzeugen. Derselbe kann natürlich einem Beizprozeß unterworfen werden, um die gewünschte Farbennuance zu erzielen.

PATENT-ANSPRUCH:

Fernrohr mit Eisen- bzw. Stahlgehäuse mit Schutzüberzug, dadurch gekennzeichnet, daß das Stahlgehäuse auf der Innenseite mit einem dünnen Überzug aus Edel- oder Halbedelmetall
15 versehen ist.

Telescope tube lined with precious or semiprecious metal.

Druck von R. Spies & Co., Wien